

AZ: -90- PG-kg-te

Mitteilung-Nr.: 0299/2003/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	19.09.2007	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

**Quartalsbericht zum Projekt "Einführung
eines neuen Rechnungswesens" III/2007**

Sachstand bei der flächendeckenden Einführung der KLR:

Die entsprechenden Arbeiten zur Erstellung der künftigen Haushaltsstruktur konnten für die Fachdienste "Schule Kultur und Sport" und "Soziale Hilfen" weitgehend abgeschlossen werden. Beide FD "bedienen" mehrere Produkte, so dass insbesondere die Überleitung und die Ansatzaufteilung recht arbeitsintensiv sind. Als nächstes folgen die Fachdienste "Kinder und Jugend" und "Liegenschaften".

Es fehlen dann noch "Tiefbau und Grünflächen", die "Zentrale Gebäudewirtschaft", "Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz" und das TBZ.

Wir befinden uns, bezogen auf die Zielsetzung, die neuen Haushaltsstrukturen für die Verwaltung Ende 2007 zusammen mit den Fachdiensten komplett erarbeitet zu haben, weiter im Zeitplan.

Verordnungsverfahren zur GemHVO-Doppik:

Die GemHVO – Doppik wurde zwischenzeitlich vom Innenminister unterschrieben. Sie wird zum 01.01.2008 in Kraft treten. Die Veröffentlichung der GemHVO-Doppik und der Ausführungsanweisungen etc. im GVOBl. bzw. im Amtsblatt ist im Laufe des Monats August erfolgt.

Nach Diskussion in der entsprechenden Arbeitsgruppe des Innovationsrings nkr-sh haben sich 2 Mitarbeiter der Projektgruppe an eine Überarbeitung der AfA-Tabelle gemacht (Zuordnung einzelner Inventargüter zu Gruppen: von ca. 600 Inventarobjekten jetzt nur noch ca. 150). Nachdem alle kommunalen Landesverbände der neuen Tabelle zugestimmt haben, hat das MdI diese geänderte Fassung übernommen. Ein gutes Beispiel für eine gestalterische Mitwirkung Neumünsters im Innovationsring, wobei die Erfahrungen aus dem Projekt eingebracht werden konnten.

Vorbereitung der Eröffnungsbilanz:

Sachstand bei der Inventur des beweglichen und unbeweglichen Vermögens:

An der Bestandsaufnahme bezogen auf das städtische Vermögen wird weiter gearbeitet. Aus einigen Bereichen fehlen noch Daten zu den Inventargütern, um die Bewertung abschließen zu können. Andere haben inzwischen Daten geliefert, hier muss noch die Bewertung bzw. die Eingabe in das EDV-System erfolgen.

Details:

- In den Fachdiensten laufen noch Arbeiten zur Erfassung und Bewertung von u. a.: Spielgeräten in Schulen, Kunstgegenständen, Werkstätten und Geräten bei der Feuerwehr, Anlagen im Klärwerk, Aufwuchs in Parkanlagen und Grünflächen.
- Bei den Wegen hat sich die Vermutung hins. unvollständiger Daten beim Abgleich mit den auf Flurkarten als Weg definierten Flächen bestätigt. Die damit erforderliche Bestandsaufnahme ist weitgehend abgeschlossen.
- Die Bewertung der Gebäude ist bis auf wenige Fälle abgeschlossen.
- Bei den Straßen ist eine erneute Anpassung der Bewertung erforderlich gewesen, weil sich die AfA-Tabelle entsprechend geändert hat. Ferner hatte das beauftragte Ingenieurbüro die Aussagen zu den verbleibenden Nutzungsdauern der Straßen korrigiert, was im Rahmen der Bewertung ebenfalls zu berücksichtigen war.
- Die Überarbeitung bei der Bewertung der Grundstücke ist weitgehend abgeschlossen. Wir stehen mit dem FD Liegenschaften in Kontakt, um auch dessen Datensätze zu vervollständigen.
- Bei der Bewertung von Forderungen tendieren wir dazu, diese selbst vorzunehmen. Es gilt, dazu Erfahrungswerte für Pauschalwertberichtigungen zu entwickeln.
- Bei den Passiva steht die Erfassung und Bewertung von Zuschüssen vor dem Abschluss. Es folgt die Auseinandersetzung mit den Beiträgen.

Somit sind wir auf dem Weg, die erste Testbilanz (Stichtag 01.01.2007) vorzubereiten. Diese wird definitiv in einigen Bereichen noch unvollständig sein. Es zeichnet sich jedoch ab, dass davon keine "nennenswerten" Bilanzpositionen betroffen sein werden, so dass die Erstellung der Testbilanz vertretbar ist.

Abzuwarten sind aber auf jeden Fall Regelungen zur Bewertung der Pensionsrückstellungen durch die VAK. Diesbezüglich wurden seitens des Landkreistages Fragen aufgeworfen, die derzeit in der Arbeitsgruppe beim MdI diskutiert werden.

Qualifizierungskonzept:

Erste Schulungen für den Stadtvorstand, die Rechnungsprüfung und die Mitarbeiter/innen des Controlling wurden bereits durchgeführt. Weitere Schulungsunterlagen werden derzeit erarbeitet. Seminare zu "Einführung" und "Grundlagen des Neuen Rechnungswesens" sind im städtischen Fortbildungsprogramm für das Winterhalbjahr ausgeschrieben.

Entwicklung von Budgetregeln:

Die Budgetregeln wurden zwischenzeitlich von der KPMG, unserem Berater, "qualitätsgesichert". Das Dokument liegt derzeit der Rechnungsprüfung und dem zentralen Controlling zur Abstimmung vor. Wir beabsichtigen, die Budgetregeln zusammen mit dem Haushaltsaufstellungsverfahren vorzustellen und beschließen zu lassen.

Layout Produkthaushalt:

Ein mögliches Layout für den künftigen Produkthaushalt ist zwischenzeitlich mit KPMG abgestimmt. Diese Fassung ist ebenfalls dem zentralen Controlling vorzulegen, bevor – dann also im Oktober – die Beschlussfassung in der PLG erfolgen soll.

Weitere aktuelle Schwerpunkte der Projektarbeit sind:

- **Konzeption des Haushaltsaufstellungsverfahrens:**
Derzeit: Erarbeitung eines ersten Entwurfs. Zeitplanung: Beschlussvorlage für die PLG noch in 2007; nach Beschlussfassung: Vorstellung im Finanz- u. Wirtschaftsförderungsausschuss.
- **Künftige Organisation des Rechnungswesens:**
Derzeit: Der vorliegende Entwurf für ein SOLL-Konzept wird innerhalb der Projektgruppe abgestimmt. Sodann "Qualitätssicherung" durch KPMG. Zeitplanung: Beschlussfassung durch die PLG noch in 2007.

Im Auftrage

gez. Krüger

(Krüger)